

# Chalber – Höhle am Wasserberg

Walter Imhof & Franz Auf der Maur, Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung AGH

## Nutzung als Kühlraum für die Äpler

Der markante und weithin sichtbare Höhleneingang diente, davon zeugen die Holzreste einer einstmals von den Äplern im „Chalberloch“ benutzten Milchbalkung, als Kühlraum für Milch oder Milchprodukte wie Butter oder Rahm.

Obwohl der Eingangsbereich dieser Höhle von Mitgliedern der AGH und der HGM Besuch erhielt, blieb der hintere Höhlenteil bis vor wenigen Jahren unbekannt.

## Erforschung

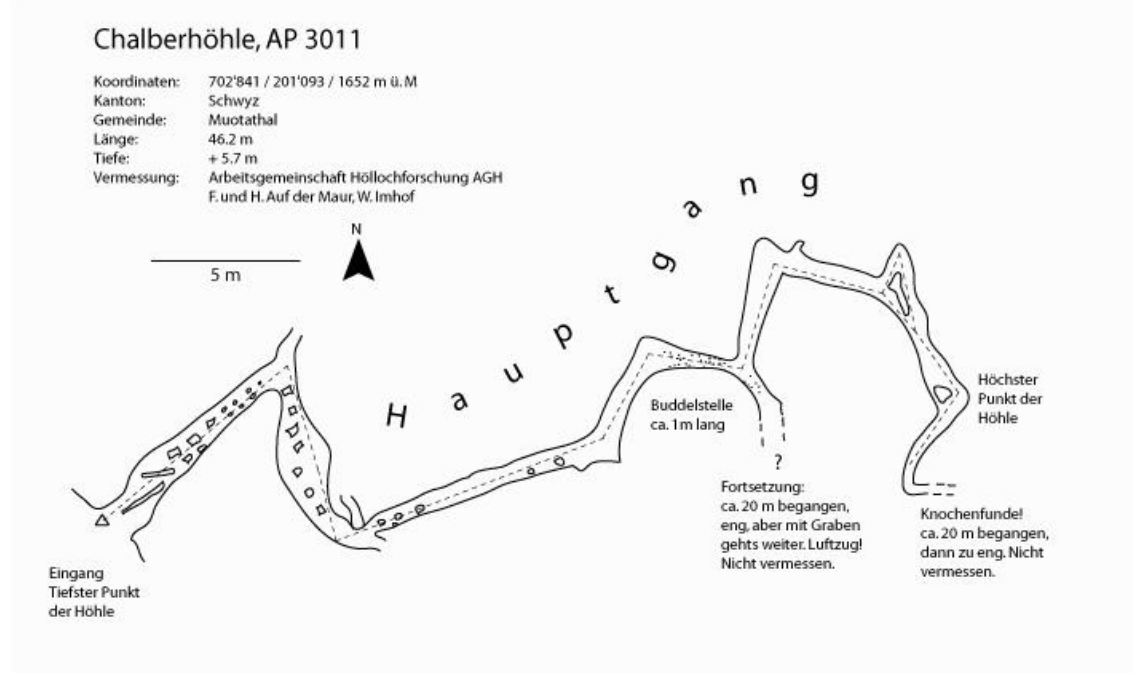
Der starke Luftzug weckte das Interesse. Eine erste Begehung (etwa 20 m) bis zu einer mit leichter Erde gefüllten Wanne gestaltete sich problemlos. Diese Engstelle liess ein Weiterkommen aber höchstens noch für den Strahl der Taschenlampe zu.

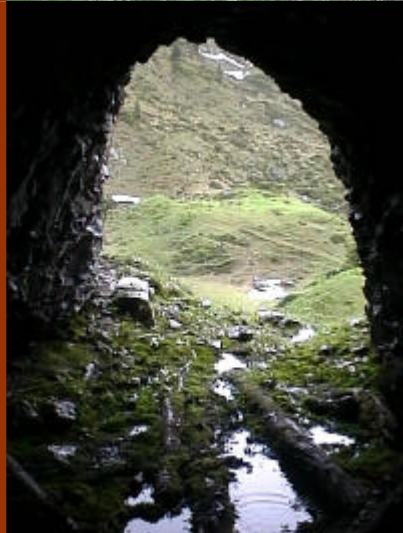
Im Sommer 2001 konnte Walter Imhof mit seinen Söhnen Martin und Dominik bereits nach drei Buddelvorstössen die Stelle so ausräumen, dass sie passierbar wurde. Leider präsentieren sich die Dimensionen nach der Engstelle alles andere als grosszügig. Martin kam nach einer ersten Begehung trotzdem hell begeistert vom Ausflug in den bisher unbekanntem Höhlenteil zurück. Den Gang nach rechts (hinter der Engstelle) hat er allerdings nicht aufgesucht.

Am 14. Juli 2001 haben Hans und Franz Auf der Maur zusammen mit Walter Imhof mit der Vermessung der Höhle begonnen. Nach etwa 45 m trifft man auf eine weitere Engstelle, die mit Hilfe eines Hammers erweitert wurde. Hans konnte sich durchzwängen und gelangte nach etwa 20 m ans Ende des Ganges. Er hat sehr gut erhaltene Knochen eines Maulwurfes vom Ausflug in diesen Höhlenteil mitgebracht. Auf dem Rückweg besuchte er den Abzweiger, aus dem der starke Höhlenwind bläst. Obwohl auch hier nach ca. 20 m Endstation ist, scheint es, dass die Höhle hier (allerdings ist buddeln angesagt) eine Fortsetzung findet.

## Knochenfunde

Neben den Überresten eines Maulwurfes konnten noch weitere Knochen geborgen werden. Einige scheinen zu einer Amphibie (vermutlich Erdkröte) zu gehören, während die anderen noch nicht bestimmt sind. Die Vermutung liegt nahe, dass diese Tiere durch Zubringer in die Höhle gelangten und nicht den Weg vom Eingang her dorthin fanden.

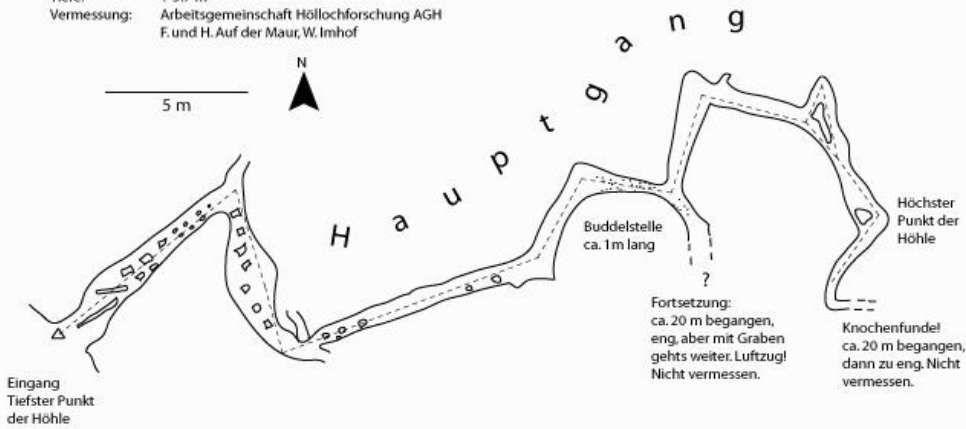




# CHALBER - HÖHLE

## Chalberhöhle, AP 3011

Koordinaten: 702'841 / 201'093 / 1652 m ü. M.  
 Kanton: Schwyz  
 Gemeinde: Muotathal  
 Länge: 46.2 m  
 Tiefe: + 5.7 m  
 Vermessung: Arbeitsgemeinschaft Höhlenschutz AGH  
 F. und H. Auf der Maur, W. Imhof



Oben: Eingang

Mitte: Martin mit Bob / Blick aus der Höhle

Unten: Walter beim Buddeln / Martin im Hauptgang